



Klaus Leonhardt, Vorsitzender der Spvg Ahorn, nimmt den „Goldenen Stern des Sports“ entgegen (von links): Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds, Klaus Leonhardt, Bundeskanzlerin Angela Merkel, die die Auszeichnung überreichte, sowie Wolfgang Gremmelmaier, Vorstand der VR-Bank Coburg, und Uwe Fröhlich, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

# Goldener Stern für Spvg Ahorn

Der Vorsitzende Klaus Leonhardt nimmt die hohe Auszeichnung von der Bundeskanzlerin entgegen. Der 2. Platz ist für VR-Bank-Vorstand Gremmelmaier eine „riesige Überraschung“.

Berlin/Ahorn – Die Spvg Ahorn hat beim Bundeswettbewerb „Sterne des Sports“ den 2. Platz belegt. Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds, Thomas Bach, überreichten Spvg-Vorsitzendem Klaus Leonhardt am Dienstag in Berlin die hohe Auszeichnung in Gold. Insgesamt wurden 18 Sportvereine aus ganz Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement geehrt. Die Vereine hatten sich als Landessieger für das Finale qualifiziert. Die „Sterne des Sports“ wurden bereits zum achten Mal vergeben. Mit dem mit 7500 Euro dotierten Preis wurde ein Inklusionsprojekt des Sportvereins gewürdigt. Die Spvg Ahorn meldet A-Jugend-Mannschaften, in denen geistig Behinderte und nicht Behinderte gemeinsam auflaufen, für den regulären Fußball-Spielbetrieb.

## Wie Oscar-Verleihung

Der Verein verfolgt mit dem Projekt drei Ziele: Die Integration Behinderter in das Vereinsleben nach dem Motto „Ihr gehört zu uns“, den Abbau von Vorurteilen, indem die Mannschaft am regulären Verbandsspielbetrieb teilnimmt und so auch andere Vereine einbezogen werden, sowie die Verbesserung der Fitness von Behinderten. Gleichzeitig werden deren taktisches und technisches Verständnis geschult. Bei der Preisverleihung in Berlin dabei waren die Vorstände der VR-Bank Coburg, Karlheinz Kipke und Wolfgang Gremmelmaier, sowie der Coburger Landrat Michael Busch.

Eine Oscar-Verleihung kann kaum aufregender sein: „Die Spannung war riesengroß“, verrät Klaus Leonhardt kurz nach der Preisverleihung telefonisch der *Neuen Presse*. Dass ihr Inklusionsprojekt mit einem Stern des Sports in Gold ausgezeichnet wird, wussten der Vorsitzende der Spvg Ahorn und seine Delegation



Mit Spannung blickt Klaus Leonhardt Bundeskanzlerin Angela Merkel und Moderatorin Dunja Hayali bei der Siegerehrung über die Schultern.



Auch Startturner Fabian Hambüchen verfolgte die Preisverleihung.



Vor zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Sport wurden die „Sterne des Sports“ gestern bei einer feierlichen Abschlussgala in Berlin verliehen.

zwar, als sie am Vortag nach Berlin aufbrachen. Welchen Platz sie unter den 18 Landessiegern errungen hatten, blieb jedoch bis zuletzt geheim. Das große Medieninteresse an ihrer Arbeit ließ die Ahorer allerdings aufhorchen – und als A-Jugend-Trainer Martin Eckl zum ZDF-Morgenmagazin eingeladen wurde, war nach Leonhardts Worten klar: „Hoppla, das wird was Größeres.“ Nach langem Zittern enthielt schließlich der vorletzte Umschlag den Namen der Sportvereinigung – entsprechend groß geriet der Jubel über den grandiosen 2. Platz.



Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Leonhardt die Urkunde überreichte, zeigte sich angetan vom beispielhaften Miteinander von Sportlern mit und ohne Handicap in Ahorn, das den Gästen der Gala in der DZ Bank am Brandenburger Tor in einem Kurzfilm vorgestellt worden war. Die Regierungschefin nahm sich Zeit für die rund 90-minütige Preisverleihung: „Sie war von Anfang bis Ende dabei und ließ sich anschließend noch mit allen Preisträgern fotografieren“, so Leonhardt. „Das war eine riesige Überraschung

für uns. Als nur noch neun Projekte übrig geblieben sind, ist die Nervosität noch gestiegen“, betonte Gremmelmaier. „Es ist vollkommen okay, dass wir ‚nur‘ Zweiter geworden sind, denn bei ‚Sterne des Sports‘ gibt es nur Gewinner.“ Das Projekt in Ahorn sei „sensationell“: „Hier sieht man, dass es im Sport nicht nur um Höchstleistungen geht.“ Die Tatsache, dass abwechselnd die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident die Preisverleihung vornehmen, unterstreiche die Wertigkeit derartiger Projekte. Gremmelmaier: „Wir hatten zwei Sportler aus dem Ahorer Team dabei. Für die war das ein großes Erlebnis. Die vergessen die Preisverleihung bestimmt nicht mehr.“  
*wb/vof/du/chp/midö*

## „Ein Schaufenster für gesellschaftspolitisches Engagement im Sport“

Die „Sterne des Sports“ sind eine Auszeichnung, die an Sportvereine für ihr soziales Engagement vergeben wird. Der gesellschaftliche Einsatz innerhalb des Breitensports wird mit diesem Preis belohnt, nicht die sportliche Höchstleistung. Den „Sternen des Sports“ geht es um die B-Note, nicht die A-Note. Dieser Wettbewerb würdigt kreative, innovative Maßnahmen in Bereichen wie

Gesundheit, Jugendarbeit, Integration, Gleichstellung. Seit 2004 vergeben der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken die Auszeichnung, verbunden mit einer Geldprämie. Jährlicher Höhepunkt ist die Verleihung des „Großen Sterns des Sports“ in Gold an den Bundessieger im Rahmen einer feierlichen Abschlussgala in Berlin.

Den mit 10 000 Euro dotierten ersten Preis erhielt die MTG Horst 1881 aus Essen. Die MTG bündelt ihre Angebote für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in einer eigenen Abteilung. Den dritten Platz (5000 Euro) belegte der Sportclub DHfK Leipzig, der Kinder durch das Ausprobieren verschiedener Sportarten gezielt für lebenslanges Sporttreiben begeistern möchte.

Für Thomas Bach, Vorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbunds, ist die Preisverleihung „ein Schaufenster für gesellschaftspolitisches Engagement im Sport“, das oft nicht so sehr ans Licht der Öffentlichkeit komme. „Aber hier sieht man, was die 91 000 deutschen Sportvereine, was ehrenamtliches Engagement leisten für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.“